№ 4529. Donnerstag, 7. November. (Morgen-Ausgabe.) 1867.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler in Hamburg, Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Lotterie.

[4. Kl., 14. Ziehungstag am 5. Nov.] Es fielen 157 Gewinne zu 100 Rp. auf No. 1330 2242 2769 5224 5366 5696 6331 6566 6778 6820 7029 7171 7212 7327 7397 7944 8215 8350 10,143 10,682 11,192 11,786 12,387 12,741 14,096 14,493 14,704 15,368 16,725 17,341 18,943 19,196 21,711 21,995 22,045 22,256 22,445 22,694 23,625 24,061 24,432 25,424 27,183 27,319 27,364 27,379 28,247 28,434 28,807 31,409 32,652 32,945 33,071 33,146 33,647 33,928 34,592 34,930 35,134 35,265 35,574 37,119 37,200 37,452 37,626 37,730 37,731 38,144 38,195 38,364 39,116 40,400 41,261 41,982 42,092 42,526 42,573 42,637 42,814 42,825 42,843 42,868 43,248 43,887 44,013 44,612 45,213 45,799 45,868 46,364 47,059 47,219 47,946 48,390 51,008 51,498 51,688 51,741 51,866 51,878 52,497 52,548 52,554 54,046 54,357 55,408 55,788 55,858 57,494 57,695 58,707 59,894 61,401 61,513 61,889 62,214 63,377 64,097 64,424 64,716 66,461 66,709 67,371 68,370 69,777 71,967 72,305 73,291 73,384 74,193 75,972 76,253 76,780 79,085 80,289 80,520 80,944 81,476 82,107 82,269 82,399 82,903 84,458 85,115 85,251 86,302 86,786 87,383 87,427 87,676 88,350 88,771 91,603 92,632 92,657 92,933 94,801.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 6. November, 10 Uhr Abends.

Berlin, 6. Nov. Die „Prov.-Corresp." theilt mit, daß Se. Maj. der König den Landtag wahrscheinlich am 17. d. M. eröffnen wird.

Florenz, 6. Nov. Die „Amtliche Ztg." bestätigt die Räumung des Kirchenstaates und erwartet ein Gleiches von Frankreich. Garibaldi ist in Varignano internirt.

R. M. Der Ausfall der Herbstwahlen in der Union.

Aus mehr denn 12 Staaten liegen uns Mittheilungen über den Ausfall der diesjährigen Herbstwahlen vor, und alle diese Nachrichten constatiren Niederlagen der Radicalen in den Nordstaaten.

Californien, Pennsylvanien, Ohio, ja selbst der Neu-England-Staat Connecticut sind in das demokratische Lager übergegangen und haben mehr oder minder starke Majoritäten für das Ticket dieser Partei abgegeben, während sie noch vor 3 Jahren die republikanischen Candidaten mit Mehrheiten von resp. 19,000 — 20,000, 50,000 und 11,000 wählten. Auch Indiana und Iowa weisen Gewinne der demokratischen Partei auf; wenngleich diese Gewinne nicht ausreichten, die Staaten in das demokratische Lager zu ziehen.

Die Nachrichten aus dem Süden lauten hiervon wesentlich verschieden. Tennessee, Georgia, Virginien und Alabama haben republikanisch gewählt, und diejenigen, welche den Ereignissen in der Union während der letzten Zeit nicht besonders aufmerksam gefolgt sind, könnten der Meinung sein, die Bürger der Südstaaten hätten ernsthaft Partei genommen für die Radikalen und Schutzzöllner der republikanischen Partei. Wir erinnern daher hier an die vom Congresse, trotz des von Johnson eingelegten Veto angenommene Reconstructions-Bill, namentlich an den Artikel 5, welcher in wörtlicher Uebersetzung lautet:

Wenn das Volk eines der 10 Rebellenstaaten (Tennessee ist bekanntlich unter Brownlow bereits „reconstruirt") eine mit der Verfassung der Vereinigten Staaten in jeder Beziehung übereinstimmende Staatsconstitution und Regierung angenommen haben würde, und zwar durch einen Congreß, der von allen männlichen, wenigstens 21 Jahre alten Bürgern ohne jeden Unterschied der Race, Farbe oder irgend welcher frühern Bedingung gewählt ist (ausgenommen solche, welchen wegen Betheiligung an der Rebellion, oder wegen eines Verbrechens das Wahlrecht abgesprochen ist), und wenn diese Verfassung allen, wie vorstehend qualificirten Bürgern das Wahlrecht giebt, und wenn sie von der Majorität der Personen angenommen ist, welche zur Wahl von Delegirten berechtigt sind, und wenn sie vom Congreß geprüft und gebilligt ist; und wenn die auf Grund dieser Verfassung gewählte Staatsgesetzgebung das als Artikel 14 der Constitution vom Neununddreißiger-Congresse vorgeschlagene Amendement genehmigt hat, und wenn dieses Amendement zu einem integrirenden Theile der Bundes-Verfassung geworden ist: dann soll der betreffende Staat zur Vertretung im Congresse berechtigt sein, seinen Senatoren und Repräsentanten, sobald sie den gesetzlich vorgeschriebenen Eid geleistet haben, der Zutritt in den Congreß offen stehen und das vorliegende Gesetz für den betreffenden Staat außer Kraft treten 2c.

Jedermann wird erinnerlich sein, daß seiner Zeit der Präsident der Conföderation — Jefferson Davis — sämmtliche waffenfähige Bewohner des Südens im Alter von 16 bis 65 Jahren in die Armee preßte; alle übrigen weißen Südländer aber anderweit im Dienste der Rebellion verwandte. Demnach verfügt jener famose § 5 der Reconstructions-Bill nichts weniger, als daß sämmtliche Weiße (mit Ausnahme der allerdings zahlreichen eingewanderten Beamten und Industrie-Ritter) des Stimmrechtes verlustig gehen, und dieses höchste Bürgerrecht auf die Neger übertragen wird.

Es haben in Folge dieser Parteiwillkür die politisch unzurechnungsfähigen Schwarzen, die überdies noch von den — natürlich radical gesinnten — Beamten der Freedmen-Bureaus abhängig sind, das unbedingte Uebergewicht, und mit diesen wurde eine Wahl-Comödie aufgeführt, wie die Welt noch kaum eine zweite sah.

Das Volk der nördlichen Staaten ist, wie das Wahlresultat zeigt, dieser Politik herzlich satt; und es nutzt den Radicalen wenig, daß sie durch den Wahl-Humbug im Süden eine Anzahl von Repräsentanten wählen, denn selbst wenn Johnson in der Opposition gegen die radicale Partei-Herrschaft ermatten sollte, würde im Volke selbst das Correctiv gegen Ausschreitungen der Partei-Willkür liegen; und was eine durch ungewöhnliche Umstände gebildete Majorität schuf, kann eine spätere Majorität ergänzen und verbessern.

So viel man von hier aus die Richtung in der Strömung der öffentlichen Meinung erkennen kann, neigt dieselbe nach der Greelyschen Doctrin: „Allgemeine Amnestie für sämmtliche Rebellen; allgemeines Stimmrecht für alle Neger des Südens". — Diese Bedingungen dürften die weitgehendsten sein, welche der Norden dem Radicalismus gewähren will. Vielleicht wird auch den Negern erst nach einiger Zeit das Stimmrecht gewährt.

Danzig, den 7. November.

* [Predigerwahl.] Bei der gestern stattgefundenen Predigerwahl für die St. Marienkirche gaben persönlich 548 Personen ihre Stimmen ab. Von ihnen erhielten: Prediger Bertling 539, Pfarrer Neumann 266, Pfarrer Reinert 216, Pred.-Amts-Cand. Karmann 75 Stimmen. Außerdem gingen 420 schriftliche Vollmachten ein, deren Ergebniß noch nicht festgestellt worden ist; zweifelsohne wird dasselbe ein den angegebenen Verhältnissen entsprechendes sein, so daß also wohl anzunehmen, daß die Herren Bertling und Neumann dem Magistrat zur Wahl zu präsentiren sein werden.

* [Gesunkener Kahn.] Bei dem gestrigen Sturme ist in der Mottlau ein der Gasanstalt gehöriger Kahn mit Kohlen gesunken.

⊙ [Getreide- und Holzexport im Monat October.] Getreide und Saaten wurden exportirt: im Monat October 4472 Last, bis Ende September 57,949 Last, im Ganzen 62,421 Last; gegen 67,840 Last bis Ende October v. J. Es gingen davon: nach Dänemark 36 Last, nach England 2649 Last, nach Holland 1099 Last, nach Memel 27 Last, nach Norwegen 636 Last, nach Schweden 25 Last, wie oben 4472 Last. — Fichtene und tannene Hölzer: 27,006 Stück Balken, 4209 Stück Mauerlatten, 5 Stück Masten, 8 Stück Spieren, 8 Stück Mühlenruthen, 17,464 Stück Dielen, 289 Faden Splittholz, 1409 Schock Nägel und 109,855 Stück Sleeper. — Eichene Hölzer: 5690 Stück Balken, 19,225 Stück Planken, 1286 Stück Plaçons und 5643 Schock Stäbe. — Es wurden beladen:

Im October mit Getreide	40	Schiffe, enth.	4,168	Normal-Lasten.
" " " Holz	176	" "	18,264	"
Summa	216	Schiffe, enth.	22,432	Normal-Lasten.
Bis Ende September	1098	" "	134,301	"
Im Ganzen	1314	Schiffe, enth.	156,733	Normal-Lasten.

⊙ In Folge des heftigen NW.-Sturmes sind hier für Nothhafen eingelaufen: dänische Galeas „Anna Maria", Mundoe, mit Eisen von Stockholm nach Hull; Dampfer „Emilie", Köhne, mit Güter von Stettin nach Königsberg; holländischer Dampfer „Medea", Hansen, mit Güter von Amsterdam nach Königsberg; preuß. Schooner „William", Tiegs, mit Gütern von Hamburg nach Königsberg; „Johanna Dorothea", Voß, mit Eisen von Stockholm nach Stralsund; „Anna", Preuß, mit Knochenkohlen von St. Petersburg nach Stettin, ist leck, muß löschen und repariren; holländische Kuff „Vrouw Martha", Eber, mit Holz von Sundswall nach Harlingen bestimmt. — Preuß. Vollschiff „Ferdinand Brumm", Capt. Voß, ist gestern von Liverpool nach einer schnellen Reise von 10 Tagen mit einer Ladung Salz auf hiesiger Rhede angekommen, konnte aber des heftigen NW.-Sturmes halber nicht in den Hafen einkommen.

Elbing, 6. Oct. [Auf dem Oberländischen Canal] haben im Monat October 238 Thalfahrten (nach Elbing) und 183 Bergfahrten (nach dem Oberlande) stattgefunden.

† Pr. Stargardt, 5. Novbr. [Schwurgericht.] 1) In der Nacht vom 9. zum 10. Juli c. versuchten es die im hiesigen Gefängniß inhaftirten: a) Käthnersohn Josef Mlodzianowski aus Krampken, welcher am 2. Juli c. zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt war; ferner b) der Schmiedlehrling Michael Golembiewski aus Kahlitz; c) Arbeiter Stanislaus Koszierski aus Gr. Bukowitz, und d) Arbeiter Johann Lukowski aus Brzusz, auszubrechen, wurden jedoch an ihrem Vorhaben durch den avertirten Gefangen-Oberaufseher verhindert. Sie sind sämmtlich der Meuterei angeklagt und auch für schuldig befunden. Mlodzianowski wurde mit 2½, Golombiewski und Lukowski mit je 2 Jahren Zuchthaus, Koszierski mit 1 Jahr Gefängniß, welche Zeit, da er außerdem eine Zuchthausstrafe zu verbüßen hat, in 8 Monate Zuchthaus umgewandelt wird, bestraft. — 2) Der Einwohner Michael Kolinski aus Rinkau ist zweier schwerer Diebstähle im Rückfalle angeklagt, und wurde mit 5 Jahren Zuchthaus bestraft. Ferner hat er mit dem Arbeiter Theodor Golzin am 16. Juli c. versucht, aus dem Gefängniß zu Dirschau zu entspringen, woran sie jedoch durch den Gefangenaufseher Wagner verhindert worden sind. Beide waren der Meuterei angeklagt. Die Geschworenen waren jedoch von ihrer Schuld nicht überzeugt, und wurden die Angeklagten deßhalb freigesprochen.

Flatow, 1. Nov. [Eisenbahn.] Die Kreisstände waren hier gestern versammelt und faßten nach hartem Kampfe den Beschluß, für die in Aussicht genommene Eisenbahn das Terrain unentgeltlich herzugeben. Nur die Entferntwohnenden sträubten sich entschieden dagegen und willigten erst dann ein, als ihnen eine in ihrem Interesse stehende Chaussee in Aussicht gestellt wurde. Treffend hob hierbei eine Stimme hervor: „Ich stimme für eine jede Verbesserung der Landstraßen; die Eisenbahn aber muß zuerst an die Reihe kommen, weil sie schneller geht." Die Kosten zum Ankaufe des Terrains sind auf 40,000 Rp. veranschlagt und werden wahrscheinlich durch Actionäre aufgebracht werden. — Die Schlochauer Kreisstände haben einen ablehnenden Beschluß gefaßt; die Adjacenten aber werden zusammenlegen und das Terrain kaufen. Es sind schon bedeutende Summen gezeichnet, und wird der Eisenbahnbau nach Genehmigung Seitens des Abgeordnetenhauses wohl bald in Angriff genommen werden. (K. u. Z.)

Heiligenbeil. [Im hiesigen landräthlichen Kreise] sind incl. der Städte (Heiligenbeil und Zinten) 131 Conservative und nur 28 Liberale zu Wahlmännern gewählt.

Zuschrift an die Redaction.

Der Unterzeichnete bittet die Baudeputation und die städtischen Behörden, möglichst bald Mattenbuden und die Steindämme mit einem Trottoir zu versehen. Gerade diese Straßen zeichnen sich durch ein schlechtes, bei dem jetzigen Schmutze und der herrschenden Dunkelheit des Abends kaum passirbares Pflaster aus. -l-

Vermischtes.

Paris. [Das Bankett im Hotel du Louvre], das Abschiedsessen für die Ausstellungs-Commissarien war eine gastronomische Weltausstellung. Es war der Grundsatz befolgt, alle erdenklichen, jedem Lande eigenthümlichen Delikatessen und Nebenproducte sowohl aus Europa als auch von den übrigen Erdtheilen in möglichster Echtheit, Frische und Vollkommenheit ihren Gästen vorzusetzen. Schon die Austern, Natives aus England und Ostender aus Belgien, dann die vier Gattungen Suppen: französisch à l'Impératrice, russisch mit Wildpret-Purée und zwei verschiedene Schildkrötsuppen nach englischer und amerikanischer Art, trugen einen wesentlich kosmopolitischen Character zur Schau, welcher bei sämmtlichen 40 oder 50 Schüsseln, deren Bewältigung mit Einschluß der Assietten und des Desserts das leitende Comité der heroischen Thatkraft der Magen zugetraut hatte, bis ans Ende mit der bewunderungswürdigsten Consequenz eingehalten wurde. England, Frankreich, Spanien, die Türkei, Nordamerika, Holland, Italien, Norddeutschland, Bayern, die Insel Malta, Ostindien, namentlich aber Rußland, waren mit ihren hervorragendsten Nationalgerichten aufgetreten, deren lange Liste den uns zugewiesenen Raum weit übersteigt. Und erst das malerisch angeordnete Dessert mit seinen zu Pyramiden aufgestapelten Bananen und anderen lachenden Früchten tropischer Zonen bot ein ungemein liebliches Bild aus den französischen und englischen Colonien dar. Was soll ich von den Weinen sagen? Frankreich, Spanien, Portugal und unser theures Rheinland hatten ihre tiefsten Keller geplündert, und kein Jahrgang, kein Rebengelände, welches unter Zechern einen Namen hat, blieb bei diesem internationalen Wettkampfe aus. Unter allen errangen ein weißer Eremitage vom J. 1848, ein Château d'Yquem und die Rheingauer von der edelsten Traube die Palme. Auffallend war es für den aufmerksamen Beobachter, zu sehen, mit welcher an Geringschätzung grenzenden Gleichgiltigkeit während des ganzen Diners der Champagner, und zwar von der ersten Marke „Wittwe Cliquot", durchgängig behandelt wurde. Aber wie konnte das unter so furchtbaren Rivalen auch anders sein?

London. [Der deutsche Rechtsschutzverein.] In einem zu Woolwich bei London schwebenden Mordprozeß gegen einen deutschen Bäcker Ernst Roeder spielt eine Zeugin eine verdächtige Rolle. Sie hatte schon früher gedroht, den Genannten an den Galgen zu bringen und sich als Augenzeugin der That, der Tödtung eines Kindes, freiwillig gemeldet. Sie wollte dem Verbrechen durch ein Schlüsselloch zugesehen haben, indessen stellte sich vor dem Coroner heraus, daß von jenem Schlüsselloch aus kein Theil des Zimmers übersehen werden kann. Der deutsche Rechts-Schutzverein hat sich Roeders angenommen, und da keine andere Aussage, als die erwähnte, als belastend vorliegt, außerdem eine Menge moralischer Entlastungszeugen erschienen, so wird seine Freilassung als außer Zweifel stehend betrachtet.

Copenhagen. [Die Gräfin Danner], Gemahlin Friedrich VII., ist in Paris bedenklich erkrankt.

— [Amerikanischer Eishandel.] Der Hauptstapelplatz für den Nordamerikanischen Eishandel, der mit jedem Jahre an Ausdehnung gewinnt, ist Boston, wo diese eigenthümliche Industrie bereits im J. 1806 durch einen unternehmenden Yankee, Namens Tudor, gegründet wurde. Im J. 1833 ging das erste Schiff mit Eis nach Calcutta. Gegenwärtig giebt es in Boston sechs Gesellschaften, welche jährlich über 200,000 Tonnen Eis verladen, und zwar gehen zwei Drittheil davon nach den südlichen Häfen der Union. Die größten Eismassen werden circa achtzehn englische Meilen von Boston im Fresh Pond, Spy Pond und Wanham Lake gebrochen. Die Ernte geschieht, indem man die Eisdecke sorgfältig von Schnee reinigt, theils um das Eis mehr der Kälte auszusetzen und dicker werden zu lassen, theils um mit dem Eispflug besser arbeiten zu können. Ist die Eisdecke 1 Zoll dick, so liefert ein Eisfeld von 2 Morgen 200 Tonnen Eis, wie es in den Handel kommt. Die Eisfläche wird durch eigene mit Pferden bespannte Pflüge in Quadrate von 21 Zoll getheilt, sodann werden diese mit Eissägen herausgeschnitten, mit stählernen Fanghaken hervorgeholt und in die Eishäuser, von denen manche 30—40,000 Tonnen aufnehmen, gebracht; 40 Männer und 12 Pferde können täglich 300 Tonnen Eis zersägen und aufspeichern. Von den Eishäusern wird das Eis in besondern dazu eingerichteten Waggons auf der Eisenbahn nach Boston gebracht.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 6. Novbr. Aufgegeben 2 Uhr 25 Min.
Angekommen in Danzig 6 Uhr 30 Min.

		Letzter Crs.			Letzter Crs.
Roggen fest			Ostpr. 3½% Pfandbr.	77¼	77¾
Regulirungspreis	72	72	Westpr. 3½% do.	75¾	75¾
Novbr.	72¼	72	do. 4% do.		82½
Frühjahr	69¾	69½	Lombarden	94	92¼
Rüböl Novbr.	11⅛	11⅛	Oestr. National-Anl.	53¾	53¼
Spiritus Novbr.	19¼	19⅓	Russ. Banknoten	84½	84¾
5% Pr. Anleihe	102⅞	102⅞	Danzig. Priv.-B.-Act.	111	110½
4½% do.	97	97	6% Amerikaner	76⅜	76
Staatsschuldsch.	83¼	83⅜	Wechselcours London		6.24

Fondsbörse: sehr fest:

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen von Danzig: In Havre, 1. November: Ebenezer, Stephensen.

Windau, 29. Oct. Die preuß. Brigg „Anna & Otto", Bohnsack, mit Kohlen von Sunderland nach Riga bestimmt, ist am 27. d. auf der Höhe von Windau plötzlich leck geworden und gesunken, die Mannschaft hat nur mit großer Noth das nackte Leben retten können und landete hier selbigen Tages mit ihren Böten. Das Wrack liegt auf 9 Faden Wasser SW. zu W. halb W. pr. Compaß vom Windauschen Schloßthurm und die halbe Marsstenge über den Wasserspiegel hinaus.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Depeschen vom 6. Novbr.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	333,0	—1,1	N	mäßig	trübe, gestern Regen und Graupeln.
7	Königsberg	334,0	—2,2	N	schwach	trübe.
6	Danzig	334,8	—1,8	NNW	Sturm	bedeckt, Nachts Regen, gestern Regen u. Schnee.
7	Cöslin	336,7	—1,3	N	stark	trübe, gestern Schnee u. Flockhagel.
6	Stettin	337,8	1,3	NW	mäßig	bedeckt, gestern Hagelschauer.
6	Putbus	336,5	0,0	NW	mäßig	bew., gestern Nachm. Graupeln u. Schnee.
6	Berlin	336,9	1,4	NW	schwach	ziemlich bedeckt.
7	Köln	338,1	2,8	NNW	schwach	ziemlich hell.
7	Flensburg	339,9	—1,0	N	lebhaft.	
7	Stockholm	337,6	3,7	N	schwach	bew., Schnee.
6	Helder	347,7	4,8	NNO	schwach.	
7	Haparanda	337,4	—13,8	S	schwach	fast heiter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Futterbedarfs für die Pferde der Feuerwehr und Straßen-Reinigung pro 1868, bestehend in

ca. 66 Last Hafer,
" 1200 Ctr. Heu,
" 1200 " Roggen-Richtstroh,

soll getheilt oder im Ganzen in Submission ausgegeben werden.

Versiegelte Submissions-Offerten mit der Adresse: „Futterlieferung" sind bis zum 9. **November cr.,** Vormittags 11 Uhr, in das Bureau der Feuerwehr auf dem hiesigen Stadthof einzureichen, woselbst täglich die Bedingungen einzusehen sind. (8548)

Danzig, den 30. October 1867.

Die Feuer-, Nachtwach- und Straßen-Reinigungs-Deputation.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,

den 3. September 1867.

Das den Restaurateur **Johann Julius Albert** u. **Bertha** geb. **Schmidt-Lerique**'schen Eheleuten gehörige Grundstück **Kahlberg** No. 4 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 12,946 Rt. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur V. einzusehenden Taxe, soll

am 14. März 1868,

Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (5862)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Thorn,

den 4. October 1867,

Das den **Fiedler**'schen Eheleuten gehörige Grundstück Silbersdorf No. 2 von circa 204 Morgen, abgeschätzt auf 15,186 Rt. 26 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22. April 1868,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (7945)

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Alfred Hammer** zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 15. November cr.,

Mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 3 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Thorn, den 1. November 1867.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Commissar des Concurses.

(9261) Meisner.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Strasburg,

den 23. Juni 1867.

Das den **Carl** und **Johanna** geb. **Spalding-Saretzki**'schen Eheleuten gehörige Grundstück Dlugimost No. 1, abgeschätzt auf 7819 Rt. 8 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 27. Januar 1868,

Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (3489)

Bekanntmachung.

Die in unserem Firmen-Register unter No. 37 eingetragene hiesige Firma

S. Grunmach

ist erloschen.

Schwetz den 1. November 1867.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die beim diesjährigen Sommerhochwasser auf der Weichsel vertriebenen und im hiesigen Kreise wiedergefundenen Hölzer, zu denen sich bisher kein Eigenthümer gemeldet, werden vom **11. dieses Monats,** Vormittags 10 Uhr ab und an den folgenden Werktagen, zuerst in Kufenau und in den übrigen diesseits der Weichsel belegenen, demnächst in Kozielec und in den anderen jenseitigen Ortschaften, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Marienwerder, den 2. November 1867.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. (9223)

Als General-Bevollmächtigter der Erben des Justiz-Rath **Niemann** in Strasburg, fordere ich hiedurch alle Diejenigen, welche durch den Letzteren in einer Rechts-Angelegenheit bedient gewesen sind und die Gebühren bezahlt haben, auf, die Manual-Akten von mir und aus der früheren Justiz-Rath **Niemann**'schen Wohnung hierselbst in den Sprechstunden von 1½ bis 3 Uhr Nachmittags und von 7 Uhr Abends persönlich oder durch einen Bevollmächtigten binnen 3 Monaten abzuholen. **Nach Ablauf dieser Frist werden die Akten dem hiesigen Königl. Kreis-Gerichte von mir übergeben werden.**

Eine Absendung der Akten durch die Post kann nicht stattfinden. (8528)

Strasburg, den 20. October 1867.

E. Dembek.

Druck und Verlag von **A. W. Kafemann** in Danzig.